

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2008/168B**

freigegeben am 03.11.2008

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 03.11.2008**Preisstruktur Hallenbad / Freibad****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	17.11.2008	Kultur- und Sportausschuss
N	09.12.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden ergänzend zu dem bisherigen Beschlussvorschlag zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Im Zuge der Anpassung der Entgelte im Bäderbereich wurde u.a. eine Änderung innerhalb der Kartentypen vorgeschlagen, um so die Kartenstruktur für die Kunden des Frei- bzw. Hallenbades überschaubarer zu gestalten und den Kauf möglichst ohne die Einschaltung des Bäderpersonals abwickeln zu können. Hierzu wurde vorgeschlagen, die jetzige Familienkarte zum Preis von 150 € bei einer Gültigkeitsdauer von vier Monaten durch eine Familientageskarte für maximal zwei Erwachsene und zwei Kinder zum Preis von 8,60 € zu ersetzen. Ein Antrag auf zusätzliche Einführung einer Familientageskarte für einen Erwachsenen und zwei Kinder zum Preis von 5,50 € (nach vorgesehener Preiskalkulation mit dem 10er-Karten-Vorteil ab Herbst 2009 exakt 5,90 €) fand keine Mehrheit. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Familienkartenregelung noch einmal zu überprüfen und gesondert vorzustellen.

Nach derzeitiger Regelung erhalten Familien mit mindestens drei in einem Haushalt lebenden Familienmitgliedern auf Anforderung eine Familienkarte zum Preis von 150 € bei einer Gültigkeitsdauer von vier Monaten und ohne zeitliche Begrenzung der Besuchsdauer. Die Karte gilt saisonübergreifend sowohl im Freibad als auch im Hallenbad und kann individuell von jedem Familienmitglied einzeln genutzt werden. Ein Kauf über den Kassenautomaten ist nicht möglich. Die ausgegebenen Karten werden personalisiert, sodass vom Bäderpersonal jederzeit überprüft werden kann, ob der Kartennutzer und der Karteninhaber identisch sind bzw. keine unberechtigte Nutzung der Familienkarte vorliegt. Zur Familie zählen die Eltern (egal ob verheiratet oder nicht) sowie die Kinder der Eltern, wobei es keine Beschränkung der Kinderzahl gibt. Vereinzelt gab es schon gemeindefremde Familien, die mit 10 Kindern das Bad innerhalb des viermonatigen Zeitraumes nutzten.

Eine mehrtägige Familienkarte wird von den umliegenden Bädern nur für die Freibadsaison und hier auch nur für das Freibad in Edewecht (150 € für Familien mit einen oder mehr Kindern aus der Gemeinde Edewecht bzw. 90 € für Alleinerziehende mit einen oder mehr Kindern aus der Gemeinde Edewecht) und den Badepark in Bad Zwischenahn (100 €) angeboten. Eine nur für die Einwohner lösbare Familienkarte kann sinnvollerweise nur über eine Barkasse abgewickelt werden. Von den umliegenden Hallenbädern werden keine mehrtägigen Familienkarten angeboten.

Tageskarten für Familien werden von den umliegenden Bädern nur vom Erlebnisbad Olantis in Oldenburg, dem Wellenbad in Bad Zwischenahn sowie dem Quellbad in Dangast angeboten. Im Olantis ist die Familienkarte für 1 bis 2 Erwachsene und maximal 5 Personen bzw. im Wellenbad in Bad Zwischenahn für 2 Erwachsene mit bis zu 3 Kindern gültig. Alle vorgenannten Bäder verfügen über eine Handkasse. In Rastede wird eine Handkasse nur im Freibad Rastede durch die Kioskpächterin geführt.

Hauptbeweggrund für den Vorschlag eines Wechsels des Kartentyps war jedoch die Anzahl der verkauften Karten in Relation zu den sonstigen Kartenverkäufen. Obwohl gegenüber der relativ häufig nachgefragten 4-Monats-Karte derzeit ein deutlicher Preisvorteil von 50 € besteht (2 Erwachsene + Kind = 200 € anstatt 150 € für die Familienkarte), sind bis zum Stichtag 30.10.2008 insgesamt nur 61 Familienkarten verkauft worden, davon 45 Karten im Rahmen einer Werbeaktion zu Beginn der Freibadsaison und eine Karte über das Oldenburger Barometer. Diese beworbenen Karten hatten einen Preisvorteil von 10 € bzw. 5 € beim Barometer gegenüber dem Normalpreis und haben mit der Werbung insgesamt einen zusätzlichen Aufwand bzw. Mindereinnahmen von rd. 1.000 € verursacht. Insgesamt wurden in diesem Jahr Einnahmen in Höhe von 8.695 € aus dem Verkauf von Familienkarten erlöst. Eine mehrtägige Familienkarte wird offensichtlich fast ausschließlich nur zu Beginn der Freibadsaison gekauft, da diese dann insbesondere von den Kindern (auch ohne die Eltern) aufgrund der Sommerferien ausgenutzt werden kann.

Der Idee einer (weiteren) grundsätzlichen Preisreduzierung dieses Kartentyps ist entgegenzuhalten, dass die Gemeinde bei einem reduzierten Preis mehr Karten verkaufen muss, um den gleichen Erlös zu erzielen. Durch mehr Nutzer entstehen dann jedoch zwangsläufig mehr Betriebskosten. Das Ziel ist jedoch zunächst nicht, mehr Nutzer zu erhalten.

Die Kinderzahl innerhalb der im Jahr 2008 ausgegebenen Familienkarte teilt sich wie folgt auf:

Kinder pro Familie	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Häufigkeit	12	24	17	4	2	1	0	0	0	1	61 Familien
Anzahl Karten	12	48	51	16	10	6	0	0	0	10	153 Kinder

Wenn man die Familie mit 10 Kindern außer Acht lässt, ergibt sich eine durchschnittliche Kinderanzahl von 2,3 Kindern pro Familienkarte.

Die neue Familientageskarte zum Preis von 8,60 € soll - wie die anderen Kartentypen auch - am Automaten gelöst werden, wobei pro Familie zwei einzelne Erwachsenenkarten und zwei einzelne Kinderkarten ausgegeben werden. Gegenüber dem Einzeleintritt von insgesamt 9,80 € würde hiermit ein Preisvorteil von 1,20 € bzw. rd. 13 % (analog zur 10er-Karte) eingeräumt. Für den Fall, dass eine Familie beispielsweise nur mit einem Erwachsenen und zwei Kindern oder aber mit einem Erwachsenen und einem Kind das Bad besucht, bleiben die nicht entwerteten Karten (für den nächsten Besuch) gültig, sodass kleineren Familien oder Alleinerziehenden keinerlei Nachteile entstehen. Wollte man hier differenziert vorgehen, müsste quasi jede

Fallkonstellation separat berücksichtigt werden; eine wie auch immer geartete Kontrolle wäre nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich.

Um die Preisstruktur für den Kunden überschaubar zu halten, sollten nur möglichst wenige Kartentypen angeboten werden. In der Folge sollte eine weitere Differenzierung innerhalb des Kartentyps Familientageskarte vermieden werden. Soweit angeboten, wird in den umliegenden Bädern ebenfalls nur ein Kartentyp Familientageskarte vorgehalten.

Bei einer noch weitergehenden Differenzierung und Vergünstigung der Familientageskarte kann das Ziel der Gemeinde, bei steigenden Betriebskosten den Zuschussbedarf der Bäder möglichst nicht weiter steigen zu lassen, nicht erreicht werden.

Der Preisvorteil des Rabattes einer Zehnerkarte (etwa 13%) kommt den Familien durch die Tageskarte direkt zu gute und verschafft dieser Gruppe einen Anreiz zum Bäderbesuch. Familien mit mehr Kindern können auf die Zehnerkarten selbst ausweichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Vorlage 2008/168.

Anlagen:

Ohne.